

(Read free) Danke, dass es dich gab: Unser Leben mit Antje

## Danke, dass es dich gab: Unser Leben mit Antje

Von Sonja Richtzenhain

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1911026 in BcherVerffentlicht am: 2009-01-01Abmessungen: 8.50 x .25b x 5.511, .32 Pfund Einband: Taschenbuch104 Seiten | File size: 54.Mb

**Von Sonja Richtzenhain : Danke, dass es dich gab: Unser Leben mit Antje** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Danke, dass es dich gab: Unser Leben mit Antje:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gelungene Nachzeichnung eines besonderen Lebensweges in der ehemaligen DDRVon Sabine Maurer"Es gibt keinen Zweifel. Alle Symptome weisen auf eine Trisomie 21 hin. Ihr Kind hat dazu einen schweren Herzfehler. Ein schwerer Herzfehler, der allein gengt, ihrem Kind eine Schwerbehinderung zu bescheinigen!" - Dieser Satz trifft Sonja

Richtzenhain und ihre Familie 1981 wie ein Schlag. Die jüngste Tochter Antje ist völlig überraschend mit Down-Syndrom (Trisomie 21) geboren worden. Wohnhaft in der ehemaligen DDR bekommen die Eltern kaum Unterstützung, jedes Recht für ihr Kind muss hart erkämpft werden. Das, was heute Eltern eines Kindes mit Behinderung an Hilfestellungen zur Verfügung steht und was mittlerweile im Bereich Integration, Förderung, Bildung usw. für Kinder mit Handicap schon als selbstverständlich gilt, steckte damals noch weitgehend in den Anfängen oder war noch gar nicht vorhanden! Hier macht das Buch einem durch den Rückblick in die 1980er Jahre nebenbei bewusst, wie gut es uns heute schon in vielen Bereichen geht, obwohl nach wie vor vieles im Argen liegt... Familie Richtzenhain lässt sich nicht entmutigen, organisiert und plant das Leben mit Antje neu. Das Mädchen wird bald zum "Sonnenschein" der Familie, die sich dennoch wegen beruflicher Verpflichtungen dazu entschließt, Antje mehrfach in stationäre Betreuung zu geben. Die Zustände in den Heimen wirken lieblos und "steril". Das Mädchen, später die junge Frau fühlt sich dort nur selten wohl. Die Eltern holen sie zwar oft zu sich, spüren aber, dass das nicht reicht. Ihrer Tochter fehlt die Zuwendung und Liebe der eigenen Familie sehr und sie zeigt ihre Unzufriedenheit mit der unpersönlichen Wohnheimsituation durch Aggressivität und Verhaltensauffälligkeiten. Antje ist oft krank und gerade in den ersten Lebensjahren sehr anfällig für Infekte. Der Herzfehler ist schwerwiegend, an eine Operation traut sich in der DDR niemand heran. Als es nach dem Fall der Mauer endlich freie Arztwahl gibt, keimt neue Hoffnung auf. Aber auch von erfahrenen Ärzten aus dem Westen werden die Risiken eines Eingriffs als immens hoch eingeschätzt. Ein niederschmetterndes Untersuchungsergebnis... Die Eltern treffen eine Entscheidung: Trotz der lebensverkürzenden Prognose wollen sie das Risiko nicht eingehen, ihre Tochter durch den Versuch einer Herzfehlerkorrektur zu verlieren. Lieber wollen sie alle Zeit mit Antje genießen, die ihnen geschenkt wird. Sie möchten ihr einfach ein erfülltes Leben bieten. Antje darf zur Schule gehen, später besucht sie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, sie findet Freunde und ist glücklich! Kurz nach einem Kuraufenthalt mit der Mutter klagt Antje im Frühjahr 2003 jedoch über akute Schmerzen, bekommt Fieber und nach Rücksprache mit dem Kinderkardiologen wird sie in der Klinik aufgenommen. Es geht ihr schnell scheinbar besser, aber dann kippt die Situation. In einer Notoperation wird ihr noch ein Herzschrittmacher eingesetzt, aber die junge Frau kann trotz aller Bemühungen nicht gerettet werden. Sie stirbt so schnell, dass die herbeigerufenen Eltern ihre Tochter nicht mehr lebend sehen können. Die Ursache ihres plötzlichen Todes wurde nicht geklärt. Antjes Mutter und gleichzeitig Autorin dieses Buches zeichnet in ehrlicher Dankbarkeit über die Zeit mit ihrer ganz besonderen Tochter deren Lebensgeschichte liebevoll nach. Sie lässt die Leser/innen spüren, was Menschen mit Down-Syndrom so oft durch ihr ganzes Wesen und ihre Einstellung zum Leben ganz mühelos vermitteln: Trotz aller Schwierigkeiten, die im Leben mit einem Kind mit Trisomie 21 auftauchen können - ein Kind mit Down-Syndrom ist eine Bereicherung, es ist Glück und das Leben mit ihm eröffnet die wertvolle Chance auf neue Blickwinkel und die Veränderung manch eingefahrener Einstellungen. Antjes Mutter fasst diese tief berührende Erfahrung mit den Worten zusammen: "Antje zeigte mir, was wichtig ist und was nicht. Dafür danke ich ihr von Herzen!" Ich danke Frau Richtzenhain für eine gelungene Nachzeichnung eines besonderen Lebensweges!

**Kurzbeschreibung** Es gibt keinen Zweifel. Alle Symptome weisen auf eine Trisomie 21 hin. Ihr Kind hat dazu einen schweren Herzfehler. Es ist ein kurzer Satz, doch er genügt, das Leben einer jungen Familie völlig aus der Bahn zu werfen. Die kleine Antje, die 1981 in der ehemaligen DDR geboren wird, ist behindert, und ihre Eltern sind fassungslos. Wir sind doch nicht vorbelastet!, hadern sie mit ihrem Schicksal, und blicken ungläubig auf das kleine rosagesichtige Bündel in ihrem Arm. Schock, Wut und Angst sitzen tief. Dennoch gelingt es ihnen schließlich, die Zweifel hinter sich zu lassen und ihr Kind als Bereicherung und Geschenk zu empfinden. Auf anrührende Weise erzählt und verarbeitet Sonja Richtzenhain die Lebensgeschichte ihrer Antje, ihres Sonnenscheins, sowie deren frühen Tod. Antje beeinflusste meine ganze Lebenseinstellung und zeigte mir, was wichtig ist und was nicht. Dafür danke ich ihr von Herzen! über den Autor und weitere Mitwirkende Sonja Richtzenhain ist Jahrgang 1947 und stammt aus Dessau in der ehemaligen DDR. Sie war dort lange Jahre als Oberstufenlehrerin tätig und wechselte nach der Wende als Lehrkraft an eine Behinderteneinrichtung. Seit dem Studium der Sonderpädagogik in den 90er Jahren arbeitet sie als Sonderschullehrerin. Sie ist verheiratet und lebt in Celle.